

SAARMUND PHILIPPSTHAL TREMSDORF FAHLHORST



Frauenkreis Philippsthal: 29.12. / 26.01. um 19.00 Uhr
Frauenkreis Saarmund: 28.12. / 25.01. um 15.00 Uhr
Frauenhilfe Tremsdorf: Termine nach Absprache mit Pfr.
Sandner

Spielesachmittag: 17.01. um 15.00 Uhr

Frauenfrühstück: Das Frauenfrühstück findet immer am dritten Samstag im Monat um 9:30 Uhr im Christenlehrerraum statt.

Christenlehre:



Montags

1. + 2. Klasse 14.30 - 15.30 Uhr
3. - 6. Klasse 15.30 - 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht:



7. Kl., es wird einen regionalen Konfirmandenunterricht geben, siehe auch Artikel im "Blick über den Turm"! Bitte beachten Sie die Anmeldefristen!!!

8. Kl., Donnerstag, 16.00 Uhr in Saarmund

Das Gemeindebüro befindet sich:

Am Markt 9

14558 Nuthetal / OT Saarmund

Tel.: 033200 / 85448

Bürozeiten: Montag von 09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag von 14.00 - 17.30 Uhr



1.Saarmunder Weihnachtsmarkt am 11.12.

am 3. Advent in der Mühlenstrasse

Eröffnung: 14 Uhr mit einer Andacht in der Kirche.

Abschluss: 18 Uhr mit dem „Lebendigen Advent“
vor dem Gasthaus „Mühlengrund“

Dazwischen: Offener Antiquitätenhof und viele offene Höfe in der Mühlenstrasse mit Glühwein, Kindertee, Erbsensuppe, Knacker, Kräutercrepes, Brezeln, Kitakalender, Musik, Kinderbasteln, Holzspielzeug, Holzarbeiten für Kinder, Töpfereien, Kinderkino Märchenvorlesen, Buchbasar und mehr. Der Weihnachtsmann kommt auch!

Weihnachten

von Joseph von Eichendorf

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend' geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen-
O du gnadenreiche Zeit!

Monatsspruch Dezember

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich
dich verlassen,
doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.

Jes 54,7

Liebe Gemeinde,

Allen eine gesegnete Adventszeit und ein herzliches Dankeschön den
Gastgebern, die wieder um 18.00 Uhr ihre Türen zum "Lebendigen Advent"
öffnen, wünscht R. Arnold

01.12.	Do	KITA - Regenbogenland	Saarmund	Am Markt 18
02.12.	Fr	Fam. Gericke	Saarmund	Alte Feldstr.1a
03.12.	Sa	Schwericke	Tremsdorf	Dorfstraße 28
04.12.	So	Kraatz	Saarmund	Weinbergstr. 19
05.12.	Mo	Schlüfter	Saarmund	Weinbergstr. 22
06.12.	Di	Henze	Saarmund	Beelitzer Str.7
07.12.	Mi	Fiebich	Phillipstal	Dorfstr. 30
08.12.	Do	Höhnow	Saarmund	Kolonie 9
09.12.	Fr	Siepert	Saarmund	An der Waldkolonie 18
10.12.	Sa	Weinkauf	Saarmund	Kreuzstr.4
11.12.	So	Behrend	Saarmund	Mühlenstr. 6
12.12.	Mo	Döbert	Saarmund	Alte Feldstr. 11
13.12.	Di	Pitzki	Saarmund	Kreuzstr.5
14.12.	Mi	Hagen/Schneider	Tremsdorf	Alte Schule, Dorfstr. 22
15.12.	Do	Pfr. Sandner	Saarmund	Am Markt 9
16.12.	Fr	Fam. Lieberwirt	Saarmund	Alte Feldstr. 3
17.12.	Sa	Schröter	Saarmund	Waldkolonie 1a
18.12.	So	Marzahn	Saarmund	Beelitzer Str.27
19.12.	Mo	Büdke	Saarmund	Weinbergstr. 20b
20.12.	Di	Kluge	Fahlhorst	Am Sportplatz 3
21.12.	Mi	Kühn	Saarmund	Potsdamer Str. 9
22.12.	Do	Arnold	Saarmund	Weinbergstr. 6
23.12.	Fr	Nitz	Saarmund	Potsdamer Str. 21c
24.12.	Sa	Gottesdienst in den Kirchen siehe Aushang		

Gemeindefahrt zum Kloster Jerichow

Am Mittwoch, dem 28.9., traf sich eine muntere Schar an der Bushaltestelle „Am Markt“ in

Saarmund. Um 9.30 Uhr ging es los. Nachdem in Philippstal noch einige Gemeindemitglieder zugestiegen waren, ging es auf die Autobahn. In Neuseddin sammelten wir die restlichen Mitreisenden auf und weiter ging es Richtung Sachsen-Anhalt. Unser erstes Ziel war Jerichow an der „Straße der Romanik“, südöstlich von Tangermünde.

Zuerst eine kurze Einführung von E.Czaya: „Straße der Romanik“: „Wir stellen die Uhr der Geschichte um etwa 1000 Jahre zurück. Die in Sachsen beheimateten Liudolfinger /Ottonen (10.Jh) einigen die deutschen Stämme, gründen das frühmittelalterliche deutsche Reich und lassen das römische Kaisertum wiedererstehen. Wälder werden gerodet, ungenutzte Landstriche kultiviert. Städte entstehen im Schutze von Burgen. Die slawischen Gebiete östlich von Saale und Elbe werden in den deutschen Staat eingegliedert, die dortigen slawischen Stämme für das Christentum gewonnen und allmählich germanisiert. Deutsche Zuwanderer strömen in die neu gewonnenen Provinzen (Höhepunkt um 1150). In der Kunst entsteht mit der Romanik die erste eigenständige Stilepoche Europas (etwa 950 bis 1250)“.

Um 10.25 Uhr war schon von weitem die Doppelturmfront der Stiftskirche Jerichow zu sehen. Nach der Ankunft führte uns ein Fremdenführer durch die Klosteranlage, die zu den ältesten Backsteinbauten Norddeutschlands gehört. Im 12. Jahrhundert kamen Prämonstratenser aus Magdeburg in diese Gegend, um die Slawen zu bekehren. 1144 gründeten sie zuerst an anderer Stelle ein Kloster. 1150 begann der Bau des Klosters Jerichow und war einschließlich der Türme erst im 15. Jahrhundert abgeschlossen. Für den Bau nutzte man die reichen Lehmvorkommen des norddeutschen Raumes. Der Klostername geht auf slawischen Ursprung zurück.

Sehr eindrucksvoll war der hohe und weite Innenraum der Stiftskirche mit dem tiefen Rot der Backsteine. Durch die schmalen hohen Fenster aus mattweißen Scheiben erscheint der Raum in weichem Licht. Vom Hochchor aus hatten wir einen guten Blick auf den späromanischen Innenraum der Kirche. Wir versammelten uns und stimmten das Lied „Geh aus mein Herz“ an, das sich hier wunderbar anhörte. Durch den Kreuzgang erreichten wir dann das Sommerrefektorium (Speisesaal), das heute für standesamtliche Trauungen genutzt wird. Trotz des Kreuzganges handelt es sich eigentlich nicht um ein Kloster, da die Prämonstratenser keine Mönche, sondern

Regularkanoniker sind. Diese „Weltgeistlichen“ haben seelsorgerische Aufgaben und leben nicht in Klausur.

Nach der Reformation wurde das Kloster aufgehoben. Im Dreißigjährigen Krieg wurde es verwüstet. Verschiedene Landesherren sorgten in späteren Jahrhunderten für den Erhalt der Klosterkirche. Im 2. Weltkrieg und in der Zeit danach entstanden massive Schäden. Trotz umfangreicher Restaurierungsarbeiten in der DDR-Zeit musste das Bauwerk 1999 aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Danach wurden die Arbeiten zum Erhalt der Klosteranlage fortgesetzt. Nach 2 Stunden war unser interessanter Rundgang beendet.

Jetzt knurrte allen der Magen! Wir fuhren weiter nach Melkow, wo uns im Gasthaus ein leckeres Essen erwartete.

Gut gestärkt erreichten wir unser nächstes Ziel, den kleinen Ort Wust. In der spätromanischen Kirche des Ortes liegt Hermann von Katte begraben, der Freund des Kronprinzen Friedrich. Er wurde am 6.11.1730 in Küstrin hingerichtet. Im 17. Jahrhundert begannen Hans Katt und seine Frau, eine geborene von Witzleben, mit der Barockisierung der Kirche. Neben Kanzel und Altar beeindruckt die Kassettendecke mit ihren von einem flämischen Maler geschaffenen Engelsbildern. Abschließend besichtigten wir noch die Ost-Gruft derer von Katte.

Zum gleichen Kirchspiel gehört der Ort Briest. Hier gibt es einen Geschichtskreis mit einem Marionettentheater, das mehrmals im Jahr seine Zuschauer mit selbst gefertigten Marionetten ins Reich der Märchen entführt. In die Kirche wurde eine Bühne eingebaut, der Kirchenraum dient als Zuschauerraum und zu anderen Versammlungszwecken. Bei Kaffee und Kuchen bekamen wir eine Kostprobe des Märchens „Das fliegende Schiff“ zu sehen.

Die letzte Station der Reise war das Dorf Großwulkow. Hier begleitete uns Pfarrer Stephan in die „älteste romanische Backsteindorfkirche“ St. Anna. In den 50er Jahren wurde bei Dacharbeiten ein hölzernes Triumphkreuz entdeckt, ein typisches Merkmal mittelalterlicher Kirchen. Im Innenraum kennzeichneten diese Kreuze die Trennung zwischen Gemeinderaum und geweihtem Chorraum. Sie hingen frei im so genannten Triumphbogen oder standen auf einem Querbalken. In der Großwulkower Kirche steht das Kreuz nach historischem Vorbild auf dem Querbalken und ist mit einer Kette im Triumphbogen befestigt. Die Christusfigur am Kreuz stammt aus der Zeit der Spätromanik.

Wir haben viel geschichtliches gelernt, neues entdeckt und freuen uns schon auf die nächste Fahrt!

Karin Kluge



%%%

Einladung zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag

Auch in diesem Jahr wird wieder ein gemütlicher Adventsnachmittag mit Kaffee und Plätzchen stattfinden. Der „Restchor“ wird einige Lieder singen und Geschichten vorlesen.

Wir laden Sie recht herzlich zum 18.12.2011 um 15.00 Uhr in den Gemeinderaum Saarmund ein.

Über viele Gäste würden wir uns sehr freuen.

Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich gern unter meiner Telefonnummer 033200/82566

melden.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen

Stephanie Büdke

Gottesdienste Dezember - Januar

04.12.11 2. Advent	Saarmund	09.30 Uhr (Kita)
11.12.11 3. Advent	Tremsdorf Fahlhorst Saarmund	09.30 Uhr 11.00 Uhr 14.00 Uhr (Andacht, anschl. Weihnachtsmarkt)
18.12.11 4. Advent	Saarmund	15.00 Uhr (mus, anschl. Kaffee)
24.12.11 Heiligabend	Philippsthal Saarmund	14.00 Uhr (Christvesper) 15.30 Uhr (Krippenspiel) 17.00 Uhr (Christvesper)
25.12.11 1. Christtag	Tremsdorf Fahlhorst	09.30 Uhr 11.00 Uhr
26.12.11 2. Christtag	Saarmund	09.30 Uhr
31.12.11 Altjahresabend	Saarmund	18.00 Uhr
08.01.12 1. n. Epiphania	Saarmund Philippsthal	11.00 Uhr 09.30 Uhr
15.01.12 2. n. Epiphania	Tremsdorf	09.30 Uhr
22.01.12 3. n. Epiphania	Fahlhorst Saarmund	09.30 Uhr 11.00 Uhr

%%%

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

13. Januar 2012

Testlauf

Ein Großereignis des kommenden Jahres warf am 29. Oktober seinen Schatten auch auf unsere Gemeinden.

Zum Deutschen Wandertag 2012 im Fläming wird es eine thematische Wanderung unter dem Motto "Kirchen – Küster – Kolonisten" durch unsere schöne Landschaft mit ihren Dörfern und Kirchen geben.

Um für dieses Ereignis gut gewapnet zu sein, gab es Ende Oktober eine Testwanderung. In aller Frühe trafen sich 34 Wanderfreunde aus verschiedenen Gegenden Brandenburgs und Berlins am Bahnhof Rehbrücke. Bei wunderbarem Herbstwetter führte der Weg durchs Nuthetal mit den Dörfern Philippsthal, Nudow und Fahlhorst nach Saarmund.

Jeweils in den Kirchen gab es eine kurze Pause mit Geschichten über Ort und Kirchengebäude. Viel Wissenswertes, aber auch humorvolles konnten die Teilnehmer erfahren. Eine ganze Reihe von Gesprächen über Gott und die Welt gab es dazu auch unterwegs. Gut dass also auch der Ortspfarrer die Wanderschuhe schnürte.

Die Wanderung war ein großer Erfolg. Wir dürfen uns aufs nächste Jahr freuen.

Wenn unsere Kirchen aber schon vorher Ziel von Wandergruppen werden, ist das durchaus im Sinne des Erfinders. Eine ganze Reihe von Wandergruppenleitern war dabei und angetan von der gelungenen Verbindung von Natur und Kultur.

Ein herzlicher Dank an Herrn Dr. Hommel, den Wanderwart der Gemeinde Nuthetal. Er kannte sich bestens auf den Wegen aus und sorgte für einen perfekt eingehaltenen Zeitplan und eine wandergerechte Pause im Nudower Gasthof.

In den Kirchen sorgten Herr Leser (Philippsthal), Herr Engelhardt (Nudow) und Herr Kler (Fahlhorst) für lebendige und interessante Eindrücke. Schön, dass sich viele Menschen für diesen Tag engagiert haben.

Pf. Roy Sandner





Neues aus der Kita „Regenbogenland“

Kinder wie die Zeit vergeht, dass Martinsfest ist nicht mehr weit. In den Tagen davor haben wir mit den Kindern Martinslieder gesungen und die Martinsgeschichte nach gespielt. Im Morgenkreis führten wir viele Gespräche zu den Themen: Meins, Deins und warum teilen wir? Auch wir wollten etwas Gutes tun, so wie Martin vor vielen Jahren. Das Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ gab uns die Möglichkeit, Kindern denen es nicht so gut geht, zu helfen. Wir möchten uns bei allen Eltern und Kindern für die Beteiligung an diesem Projekt bedanken. Am Freitag den 11.11.11 war es dann soweit! Wir feierten unser Martinsfest. Mit einem Anspiel und einem anschließenden Umzug mit der Feuerwehr begann unser Fest. Der Umzug führte durch die Mühlenstraße und endete auf dem Kitagelände. Dort gab es leckere belegte Brote und warmen Glühwein und das Lagerfeuer sorgte für die Wärme und Gemütlichkeit. Auch an die Kinder wurde gedacht, sie hatten viel Spaß beim Ponyreiten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen unseres Martinsfestes mit beigetragen haben. Nun sehen wir einer Zeit entgegen die Kerzenschein, Gemütlichkeit und Heimlichkeit bringt. Wir freuen uns sehr darauf, diese Zeit gemeinsam mit den Kindern und den Eltern zu verbringen. Wir wünschen allen eine besinnliche und friedliche Adventszeit.

Die Kinder und das Kitateam



%%%



Monatsspruch Januar

Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen
in Treue zu dir.

Psalm 86, 11



Wer will nach Malaysia?

Im nächsten Jahr wird der Weltgebetstag der Frauen in Saarmund gefeiert. Wir werden viele Gäste aus den umliegenden Kirchengemeinden haben.

Der Weltgebetstag wird in jedem Jahr von Frauen aus meist fernen Ländern gestaltet. Er steht unter dem Motto: "Steht auf für Gerechtigkeit". Es gibt nicht nur Texte, die von den besonderen Verhältnissen der jeweiligen Heimatländer geprägt sind, sondern viele interessante Informationen, Bilder und als Höhepunkt landestypische Gerichte.

Gesucht werden mindestens drei Frauen die Lust haben, mit Ute Baaske diesen Tag vorzubereiten.

Eine Veranstaltung gibt es am 14. Januar von 10.00 bis 15.00 Uhr in der Sternkirche in Potsdam.

Mit Sicherheit ein interessanter Tag. Die Kosten übernimmt die Kirchengemeinde für Sie. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Der Weltgebetstag wird dann am 2. März 2011 stattfinden. Im nächsten Gemeindebrief mehr dazu.

Pf. Roy Sandner

%%%

Weihnachtsbasteln für die Partnergemeinden

Die Idee ist gefunden und das Material liegt bereit. Nun fehlen nur noch viele fleißige Helfer, die aus unscheinbaren Rohstoffen wunderbare Weihnachtsaufmerksamkeiten machen.

Am 6.12. ab 19.00 Uhr trifft sich der Bastelkreis im Gemeindezentrum. Je mehr sich beteiligen, um so mehr Spaß macht es und schneller geht es auch.

Für den Bastelkreis Pf. Roy Sandner

Vorweihnachtstrubel



von (c)Ursel Scheffler

Grüner Kranz mit roten Kerzen,
Lichterglanz in allen Herzen,
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,
Zimt und Sterne in der Luft.
Garten trägt sein Winterkleid
wer hat noch für Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, laufen,
grübeln, suchen, rennen, kaufen,
kochen, backen, braten, waschen,
rätseln, wispern, flüstern, naschen,
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,
was sie auch von dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen,
schöner ist es zu verweilen
und vor allem dran zu denken,
sich ein Päckchen "Zeit" zu schenken.
Und bitte lasst noch etwas Raum
für das Christkind unterm Baum !!!!



SAARMUND PHILIPPSTHAL TREMSDORF FAHLHORST

07.12.	Renate Doktor	70 Jahre / Saarmund
10.12.	Ella Gosdzinski	90 Jahre / Saarmund
13.12.	Erika Böttcher	83 Jahre / Tremsdorf
15.12.	Ingeborg Meyer	86 Jahre / Philippsthal
17.12.	Wolfgang Gericke	75 Jahre / Saarmund
20.12.	Irmgard Wille	87 Jahre / Saarmund
29.12.	Frieda Michaelis	90 Jahre / Saarmund
31.12.	Gerhard Junack	87 Jahre / Saarmund
02.01.	Horst Görge	81 Jahre / Saarmund
02.01.	Heinrich Schröter	84 Jahre / Fahlhorst
06.01.	Ida Bölke	93 Jahre / Tremsdorf
06.01.	Erhard Krause	86 Jahre / Saarmund
06.01.	Bruno Stoof	84 Jahre / Tremsdorf
11.01.	Helga Sauermann	83 Jahre / Saarmund
23.01.	Heinz Schütte	86 Jahre / Saarmund
24.01.	Horst Böhm	92 Jahre / Saarmund
26.01.	Bruno Wille	92 Jahre / Saarmund
28.01.	Christa Röfe	86 Jahre / Tremsdorf

Jahreslosung 2012

Jesus Christus
spricht:
Meine Kraft ist in
den Schwachen
mächtig.

2. Korinther 12,9

